

Denkmäler deutscher Tonkunst, II. Folge

Denkmäler der Tonkunst in Bayern

Veröffentlicht durch die Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern unter Leitung von **Prof. Dr. Sandberger**

Neu erschienen:

Jakobus de Kerle

Ausgewählte Werke — Erster Teil

Eingeleitet und herausgegeben von

Dr. Otto Ursprung

Canonicus a. h. bei St. Cajetan-München

Der 34. Band der „Denkmäler der Tonkunst in Bayern“ (Denkmäler deutscher Tonkunst II. Folge) erschliesst den grossen Lasso und Palestrina-Zeitgenossen Jakobus de Kerle und richtet sich vornehmlich an Freunde der Kirchenmusik.

Er bringt in dem ersten Teil des Textes eine eingehende, fachmännische Einführung und Würdigung des geistigen Gehaltes der Werke J. de Kerles, des weiteren eine meisterhaft gezeichnete Darstellung des musikgeschichtlich so umstrittenen Begriffs der sog. „tridentinischen Reform der Kirchenmusik“, um dann in einem zweiten Teil zu einer ausführlichen Bibliographie überzugehen. Den Schluss (III. Abschnitt) bildet ein auf authentischen Quellen beruhender kritischer Revisionsbericht. Im Notenteil sind die Konzilspreces, in Anbetracht ihrer einzigartigen Bedeutung innerhalb der ganzen Musikgeschichte, in extenso mitgeteilt.

Jakobus de Kerle, geb. 1531 oder 1532 zu Ypern und gest. 1591 zu Prag, musste erst wieder neu entdeckt werden.

Format des Bandes 28 x 38½, 72 Seiten Text und 111 Seiten Noten. Preis M. 30.—

Die Auslieferung des folgenden Werkes wurde von unserem Verlag übernommen:

Gassenhaverlin u. Reutterliedlin

zu Frankenfurt am Meyn / Bel Christian Egenolf 1535

FAKSIMILEAUSGABE

getreu dem nur in einem Exemplar erhaltenen Original des ältesten Frankfurter deutschen Liederbuch-Druckes in vier kleinen Bändchen: Discantus, Altus, Tenor, Bassus herausgegeben und mit einer Einleitung versehen

von

Hans Joachim Moser

Eine köstliche Faksimileneuauflage des ältesten Frankfurter deutschen Liederbuchdruckes

Preis 5.— RM.

Verlangzetteln anbei



Dr. Benno Filser

Verlag G. m. b. H.

Augsburg

Nach den Fortsetzungslisten wurde soeben expediert:

I P E K
JAHRBUCH FÜR
PRÄHISTORISCHE UND
ETHNOGRAPHISCHE
KUNST

Herausgegeben von

Privatdozent Dr. HERBERT KÜHN, Köln

unter tätiger Mitwirkung von

Breuil, Paris; Joyce, London; Karsten, Helsingfors;

Lehmann, Berlin; Nordenskiöld, Göteborg;

Obermaier, Madrid; Rivet, Paris

I. Halbband 1927 (3. Jahrgang)

Preis pro kplt. brosch. Mk. 36.—, gebunden Mk. 42.—

EIN URTEIL STATT VIELER:

Geheimrat Frobenius, der berühmte Forscher, schrieb in der Frankfurter Zeitung über dieses internationale Jahrbuch:

„... Die Autoren und die Themata sind glänzend gewählt. Die Gemeinsamkeit der Arbeit steuert direkt auf das Ziel ernsten Strebens, nach Verständnis der Einzelzüge und nach einer wissenschaftlichen Grundlage hin. Das Unkraut der orgiastischen Schwärmerei für das Primitive ist verschwunden. Aus den Tatsachen wächst uns ein neuer Sinn, der unser eigenes Sein und Verstehen zurückdrängt, gegenüber der Bedeutung eines weltumspannenden Blickes. Die Ausstattung und Durchführung ist in bibliographischer Hinsicht vorzüglich.“

Die Herren Kollegen vom Sortiment dürfen dieses vorbildliche Unternehmen nicht übersehen. Prähistorische und ethnographische Kunst sind das Gebiet, dem die Zukunft gehört. Wir liefern den Halbband I ausnahmsweise zur Gewinnung neuer Abonnenten auch à cond. (Z)

KLINKHARDT & BIERMANN / LEIPZIG